



AUTOHAUS KARL MOSER, GERMERING

Grün für die Zukunft

In Germering bei München hat die Auto-Familie Moser im April 2016 ihr neues Service- und Gebrauchtwagen-Center als zukunftsorientiertes „grünes Autohaus“ eröffnet.

Nur wenige Kilometer entfernt vom eigenen Hauptbetrieb in Puchheim hatte das Autohaus Moser im Jahr 2011 in Germering im westlichen Speckgürtel Münchens das insolvente Autohaus Morigl übernommen. Die gepachtete Morigl-Immobilie aber stieß schon bald an ihre Kapazitätsgrenzen. Im neuen Gewerbegebiet Nord in Germering fand und kaufte man einen 1A-Standort direkt an der B2 und damit an der A99, um dort ein neues Service- und Gebrauchtwagen-Center zu bauen.

Für die Mosers war das auch ein bisschen „Back-to-the-roots“: 1968 nämlich

hatte Karl Moser in Germering mit einem NSU Autohaus den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Aus diesen kleinen Anfängen ist bis heute ein stattliches 115-Mann-Unternehmen (davon 33 Azubis!) geworden, in dem Karl Moser senior, sein Sohn Karl J. Moser und dessen ältester Sohn Sebastian gemeinsam die Geschäfte leiten.

Bilderbuch-Familienbetrieb

Auch Doris Moser, die Ehefrau von Karl J. Moser, und deren drei weitere Söhne Maximilian, Andreas und Peter sind im Unternehmen aktiv: Das Autohaus Karl

Moser ist also ein Bilderbuch-Familienbetrieb, in dem heute drei Generationen miteinander schaffen!

Ein Bilderbuch-Betrieb ist auch das neue Autohaus in Germering geworden: Es empfängt den Besucher mit der einladend transparenten Architektur des bekannten VW Modulkonzepts. Hinter dem ca. 300 Quadratmeter großen Showroom mit Kundenzentrum sowie dem Teilelager und den Sozialräumen schließt sich der Gebäuderiegel mit den Serviceangeboten an, die alle bereits an der Fassade gut ablesbar sind: Zwei Dialogannahmen, die auch über die nötige Hubkraft und -höhe für die neue



Der 300 m² große Showroom mit Galeriegeschoss



Die Serviceberater-Schreibtische vis-a-vis von der Dialogannahme

Fotos: Dieter Reald



Schon von außen gut ablesbar: das Service-Angebot des neuen Service-Centers in Germering



In der Werkstatt wurde u. a. das neue VW Nutzfahrzeugkonzept bereits komplett umgesetzt.

Crafter-Generation verfügen, dann der Achsmessplatz und die beiden 5 x 12 Meter großen Nfz-Arbeitsplätze mit 6,5-t-Hebebühnen. „Wir zählen zu den Ersten, die das neue Nutzfahrzeug-Konzept komplett umgesetzt haben, das ab Juli 2017 gelten wird“, erläutert Karl J. Moser stolz. Anschließend dann die mechanischen Pkw-Arbeitsplätze sowie die angedockte Lagerhalle für gut 800 Kundenrädersatz. Eine Pflegehalle und eine Waschhalle komplettieren schließlich das Raumprogramm.

Gebaut hat das neue Autohaus als Generalunternehmer die Firma Borgers, und das offenbar zur hundertprozentigen Zufriedenheit des Bauherrn: „Es war eine Top-Zusammenarbeit mit den Borgers-Leuten, mit einem ausgezeichneten Bauleiter“, resümiert Karl J. Moser: „Unser ehrgeiziges Bauzeit-Ziel von knapp neun Monaten haben wir dank der reibungslosen Zusammenarbeit eingehalten und beim Baubudget eine Punktlandung erzielt.“ Projektleiter Dirk Graefe von Bor-

gers gibt das Kompliment zurück: „Wir durften hier mit einem Bauherrn zusammenarbeiten, der genau weiß, was er will, der seine Prozesse kennt und eine klare Vorstellung von seinem Raumprogramm hat. Wir können das dann nahtlos übersetzen in eine genehmigungsfähige Planung und ein funktionsoptimiertes Gebäude.“

Wirtschaftlichkeitsfaktoren

Dass dieses Form-follows-function-Gebäude auch für die Wirtschaftlichkeit des



Upps!

Haben Sie etwas vergessen? Vielleicht Ihren alten Prüfstand?

Nur die wenigsten "älteren" Prüfstände in Deutschland entsprechen der neuen Richtlinie. Gehört Ihrer dazu? Wenn nicht, wird es langsam Zeit für einen neuen.

Der Gesetzgeber hat entschieden, dass der Bestandsschutz für Prüfstände, die die Mindestanforderungen (für PKW: Durchmesser der Laufrollen min. 200 mm, Prüfgeschwindigkeit größer als 4 km/h, ASA Livestream Schnittstelle) nicht erfüllen, am 1. Januar 2020 endet. Warten Sie nicht zu lange, sonst drohen lange Lieferzeiten und sogar der Verlust der HU-Durchführung.



Multiflex 06 Easy

www.ahs-prueftechnik.de

AHS Prüfstände überzeugen durch ...

- Zertifizierung nach neuer Richtlinie
- Hochwertige Qualität "made in Germany"
- Anpassung an bestehende Fundamente (keine teuren Fundamentarbeiten notwendig)
- bedienerfreundliche Ausstattung
- umfangreichen Standard-Lieferumfang
- vielfältige Optionsmöglichkeiten wie z. B. PC-Software, Hebeschwelle, AHS-Allradmodus, Pedalkraftmesser, Einbauwannen, etc.

AHS ■ **PRÜFTECHNIK** Besuchen Sie uns auf der Automechanika! Halle 8, D95



Schlanke, rentable Prozesse: Die Kundenrädereinlagerung dauert dank geschickter Hebebühnen-Anordnung nur fünf Minuten ...

... die Einlagerung erfolgt durch das Rolltor gleich nebenan in der Scholz-Regalanlage: 850 Radersätze auf 160 m² Grundfläche!



neuen Autohauses entscheidend ist, sei hier am Beispiel Kundenrädereinlagerung skizziert: Durch eine spezielle Positionierung der Hebebühnen vor dem an die Werkstatt via Rolltor angedockten Kundenrädereimer sowie guter logistischer Vorbereitung und effizienter Arbeitsorganisation an den Hebebühnen gelingt es, die Ein- und Auslagerung jeweils in nur fünf Minuten und damit sehr rentabel zu schaffen. Die Rentabilität des Serviceproduktes Kundenrädereinlagerung verbessert sich auch dadurch, dass die Scholz-Regalanlage (7 Etagen, bedient vom „Gorilla“) auf nur 160 m² Grundfläche stolze 850 Radsätze einlagern kann.

Ein weiterer Faktor für eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit ist das „Grüne“ an diesem neuen Autohaus: In Sachen Strom ist man dank einer 55 kW Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und einem an-

geschlossenen Speicher-Akku nahezu autark. Das auch deswegen, weil der Stromverbrauch gesenkt wurde, vor allem durch den ausnahmslosen Einsatz von LED-Licht innen wie außen. Geheizt wird mit Fernwärme aus Geothermie, gute Dämmwerte sorgen gleichzeitig dafür, dass der Heizenergiebedarf von vornherein niedrig bleibt – die billigste Energie ist ja bekanntlich noch immer die, die man nicht (ver-)braucht. Eine biologische Wasseraufbereitungsanlage (88 Prozent werden aufbereitet, nur 12 Prozent Frischwasser wird pro Tag benötigt) sorgt dafür, dass auch in der Washtec-Waschhalle ökologisch und gleichzeitig ökonomisch gearbeitet werden kann. Und auch für die E-Mobilität sind im neuen Autohaus bereits alle Vorbereitungen getroffen, sie spielt im neuen Zukunftskonzept des VW Konzerns ja eine zentrale Rolle.

In die Zukunft investiert

Die Autofamilie Moser hat mit ihrem Neubau also in die Zukunft investiert und mit Puchheim und Germering nun zwei Betriebsstätten, die wie gut synchronisierte Zahnräder ineinandergreifen: Im Hauptbetrieb in Puchheim (Handels- und Serviceverträge für VW Pkw und VW Nfz sowie eine Audi Verkaufsstelle in Kooperation; zudem Serviceverträge für Audi und Skoda sowie das GW-Konzept „WeltAuto“) sind Zentralfunktionen wie Verwaltung, IT und die Karosserieabteilung untergebracht. Im neuen Service- und Gebrauchtwagen Center in Germering (Serviceverträge für VW Pkw, VW Nfz und Audi) wird neben den namengebenden Funktionen auch die E-Mobilität eine wichtige Rolle spielen, ebenso die Perspektiven für ein neuartiges Mobilitätszentrum, das im Zusammen-



Genügend Hubkraft und -höhe für die neue Crafter-Generation: die Dialogannahme



Karl J. Moser (r.) freut sich mit Dirk Graefe von Borgers über seinen „grünen“ Zukunftsbetrieb.

hang mit dem neuen „Mehr der Möglichkeiten“ der Euromobil aufsteht. Die Autofamilie Moser hat also im Handel und Service einen flexiblen Grundstein gelegt für Entwicklungen, die derzeit in der Automobilbranche diskutiert und konzipiert und morgen in dieser oder jener Form den Wettbewerb prägen werden. *Dieter Radl*

KENNZAHLEN

Die Fakten

Autohaus Moser
Maria-von-Linden-Str. 7
82110 Germering
www.autohaus-moser.de

Neubau:

Bauzeit: Juli 2015 bis April 2016
 Generalunternehmer: Borgers GmbH,
 Stadtlohn, www.borgers-industriebau.de

Flächengrößen:

Grundstück (Reserve): 8.000 m² (2.000 m²)
 Überbaute Grundstücksfläche: 1.800 m²
 Nettogeschossfläche (Nutzfläche i. Haus): 2.300 m²
 Showroom-Fläche: 300 m²
 Fläche Servicebereich: 1.400 m²
 Direktannahme: 2 Plätze
 GW-Platz: 75 Stellplätze (Erweiterung auf 150 mgl.)
 Stellplätze/Parkplätze: 60 (Anzahl)

Kosten (ohne MwSt.):

Grundstück (erschlossen): 2.300.000 €
 Reine Baukosten: 2.100.000 €
 Werkstatteinrichtung: 225.000 €
 Außenanlagen: 160.000 €
 Gesamtinvestition: 4.900.000 €

Kennzahlen:

Mitarbeiter gesamt (davon Azubi): 30 (6)
 Mech. Arbeitsplätze: 7 Pkw, 2 Nfz
 Achsvermessung: 1
 Werkstattdurchgänge pro Tag: 25 (Ziel 30)
 GW-Verkaufsziel (mittelfristig): 500 GW